

# RETTUNGS DIENST

## RETTUNGSDIENST



### 16 QM in der Leitstelle: Qualität ist eine Frage der Krisenfestigkeit

Seit einigen Jahren etablieren sich in Leitstellen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr wie im Rettungsdienst allgemein Qualitätsmanagementsysteme, um die Identität als Dienstleister mit hoher Verantwortung für die Zufriedenheit der Kunden (Patienten) zu unterstreichen. Im Jahr 2004 startete mit der Rettungsleitstelle Ansbach die erste Leitstelle mit einer Zertifizierung ihres QM-Systems. Wie sinnvoll ist Qualitätsmanagement und was kann es bewirken?  
*U. Rühl*



### 21 Prozesskostenrechnung im Rettungsdienst: Kalkulation der Dienstleistungen

Die externe Leistungs- und interne Kostentransparenz wird zukünftig zu den bedeutendsten Handlungsfeldern auf dem Gebiet der Wirtschaftlichkeit im Rettungsdienst gehören. Ohne eine prozessorientierte Darstellung und Quantifizierung ist dies allerdings nur schwierig umsetzbar.  
*R. Höckels*

### 26 Das Children's Hospital of Philadelphia – ein Vorzeigemodell

*J. Scheßl*

Titelfotos:  
F. Flake,  
J. Scheßl, W. Stein,  
DRF Luftrettung

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Helbig Medizintechnik GmbH, Neudenu bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

## FORTBILDUNG

### 28 Lungenembolie: Häufig verkannt, häufig letal

Die Lungenarterienembolie ist weltweit eine der häufigsten Todesursachen und gleichzeitig eine der am häufigsten verkannten Diagnosen. Körperliche Untersuchungsbefunde sind oftmals unspezifisch, so dass präklinisch die Diagnose nur in seltenen Fällen gesichert werden kann.  
*P. Rupp*



### 32 Paul Neu bekommt schlecht Luft: Zur Diagnostik und Therapie des Pneumothorax

Ein spontan auftretender Pneumothorax imponiert in erster Linie durch atemabhängige Schmerzen und durch Atemnot. Nicht wenige Patienten begeben sich allerdings gar nicht in ärztliche Behandlung, weil die Symptomatik erträglich sein kann. Besonders bei einer bereits kranken Lunge, z.B. bei einem COPD-Patienten, geht ein „Pneu“ jedoch mit starken Krankheitszeichen einher, was dann oftmals zur Alarmierung des Rettungsdienstes führt.  
*R. Schnelle*

### 37 Prüfen Sie Ihr Fachwissen: Die Not mit der Luft

*Th. Semmel*

## FORTBILDUNG

### 38 Asthma bronchiale: Noch von Bedeutung im Rettungsdienst?

Die Zahl der Asthmakranken nimmt kontinuierlich zu. So ist Asthma die häufigste chronische Erkrankung bei Kindern. Unser Beitrag vermittelt einen Überblick über die aktuellen Erkenntnisse in Pathophysiologie sowie Erkennung und Notfalltherapie des Asthma bronchiale.  
*P. Rupp*



### 44 Wenn der Patient Blut hustet: Hämoptysen und Hämoptoe

Der „Bluthusten“ gehört zu den seltenen Einsatzindikationen. Ein wichtiger Aspekt ist hier stets der Eigenschutz des RD-Personals. So erfordert die Versorgung von Patienten, die Blut husten, einen Mund- und Augenschutz der anwesenden Helfer.  
*R. Schnelle*





## FORTBILDUNG

### 47 Zertifizierte Fortbildung – Teil 1: Traumatologie der urologischen Notfälle

Das Fachgebiet der Urologie findet im Rettungsdienst wenig Beachtung. Dennoch können Verletzungen im Urogenitalbereich entstehen, die durchaus lebensbedrohlichen Charakter annehmen können. Im Anschluss an den ZF-Beitrag aus dem Oktober 2007 beleuchtet der aktuelle Artikel die bisher nicht betrachtete Traumatologie der urologischen Notfälle.

*T. Moeser*



## NOTFALLPRAXIS

### 55 Verdachtsdiagnose „Lungenembolie“: Kasuistik einer Klinikeinweisung

In einer Kasuistik vertiefen wir die gewonnenen Erkenntnisse zum Thema „Lungenembolie“. Der Transport des Patienten erfolgte hier per RTH in die Zielklinik.

*T. Moeser*



## NOTFALLPRAXIS

### 58 Einsatzbericht: Akute Atemnot und CPAP-Therapie

Während in den USA mittlerweile knapp 45 Prozent der Rettungsmittel in der Lage sind, präklinisch eine CPAP-Therapie durchzuführen, ist der Anteil im bundesdeutschen Rettungsdienst weitaus geringer. In unserem Fallbeispiel wird die Sinnhaftigkeit einer CPAP-Beatmung unter Beweis gestellt.

*F. Flake*



## RECHT

### 60 Aus der Rechtsprechung zum Rettungswesen

Der Landesrettungsdienstplan 2008 in Rheinland-Pfalz sieht vor, dass sich Rettungsassistenten (RettAss) bei einer Fortbildung, die „Erweiterte (ärztliche) Maßnahmen“ umfasst, einer Erfolgskontrolle unterziehen müssen. Hiergegen wandten sich zahlreiche RettAss an den Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz. Die Entscheidung des Gerichtshofs, die in dieser RETTUNGSDIENST-Ausgabe ausführlich dargestellt und gewürdigt wird, ist grundlegend für die Fortbildungspflicht des nichtärztlichen Rettungsdienstpersonals.

*M.R. Ufer*

## REPORTAGE

### 64 „Schwarzer Falke“ zu Gast in Ludwigshafen: Ein Exot der Luftrettung im Porträt

*H. Scholl*



## MAGAZIN

### 70 Neue NAW des Österreichischen Bundesheeres

*W. Stein*

### 76 15 Jahre DRF Luftrettung in der Region Freiburg

*Ch. Lippay*

### 78 Fachtagung des BRK München

*P. Poguntke*

### 80 Rettungsdienst 2008: Viel Arbeit für die Gerichte

*P. Poguntke*



### 82 Krisenintervention in Cloppenburg

*A. Niemann*

### 84 Neues Patientenwärmesystem bei der DRF

*P. Poguntke*

### 87 30-Minuten-Hilfsfrist im Kanton Bern: Wer rettet schneller?

*P. Poguntke*

### 94 Kleinanzeigen

### 96 Impressum, Leserbrief

### 98 Termine



## 12 bezahlen, 14 bekommen!

Wie viele gute Gründe benötigen Sie noch für ein RETTUNGSDIENST-Abo?  
Mehr auf S. 69.